



## **DER KREUZBANDRISS BEIM HUND**

Die Kreuzbänder haben im Kniegelenk eine sehr wichtige Stabilisierungsfunktion. Es gibt ein vorderes und ein hinteres Kreuzband.

Häufig kommt es beim Hund infolge eines „Bagateltraumas“ zu einem Riss des Kreuzbandes, meistens des vorderen. Ursache ist jedoch eine chronische Fehlbelastung des Bandes, wodurch immer mehr kleine Risse entstehen. Dadurch fasert das Band zunehmend auf - dann reicht eine kleine falsche Bewegung, damit es vollständig reißt.

Bei einem Kreuzbandriss kommt es zu einer Instabilität im Kniegelenk, da die stützende Funktion des Bandes wegfällt. Das verursacht Schmerzen und bei längerem Bestehen Arthrosen und Knorpelschäden am Gelenk.

Um die Stabilität im Gelenk wieder herzustellen, ist eine Operation unumgänglich. Dafür stehen verschiedene Operationsmethoden zur Verfügung.

Die herkömmliche OP-Methode beruht darauf, dass das defekte Kreuzband mit körpereigenem Gewebe ersetzt wird. Diese Methode ist gut für kleinere, leichtere Hunde geeignet.

Für schwere Hunde oder Sporthunde reicht diese Methode oft nicht aus. Hier ist die sogenannte TPLO anzuraten, da hiermit auch langfristig deutlich bessere Resultate erzielt werden. Die TPLO – Tibial Plateau Leveling Osteotomy – beruht darauf, dass durch Versetzen des Schienbeinplateaus eine andere Winkelung im Knie erreicht wird. Dadurch kann die Stabilität wieder hergestellt werden. Dafür wird das Schienbein am oberen Ende mittels einer runden Säge durchtrennt und mit Hilfe einer speziellen Platte im veränderten Winkel wieder fixiert. Diese Operationsmethode ist zwar deutlich komplizierter und aufwendiger, bietet aber besonders für große Rassen (> 30kg) viel bessere Erfolgsaussichten.

Postoperativ müssen Sie mit einer Heilungsphase von 6 – 12 Wochen rechnen, in der Ihr Hund strikten Leinenzwang hat. Über weitere Einzelheiten informieren wir Sie gern.

Bitte wenden Sie sich bei Fragen vertrauensvoll an uns!

Ihr Klinikteam